

Werner Johannes Neuner



Die Elomin-Kristalle

Ein Lichtnetzwerk der Einheit

designed by
W9

Das Elomin-Netzwerk entstand im Jahr 2001, am 21. September, 10 Tage nach dem Anschlag auf das World Trade Center. In jenen Tagen wurde unsere Welt vehement polarisiert. Trennung und Krieg. Das Diabolon, das trennende Prinzip wurde wieder voll wirksam.

Das Elomin-Netzwerk war und ist eine spirituelle Antwort darauf.



Verbindung und Einheit

Jeder Elomin-Kristall empfängt eine reine, kosmische Energie.
Durch seine Initiation wird der Elomin-Kristall auf diese Energie eingestellt und ausgerichtet.
Diese Energie ist reine, bedingungslose Liebe, die verbindet.
Von Mitte zu Mitte, von Herz zu Herz.

Die **Quelle** dieser Energie ist das Zentrum, die **Mitte der Galaxie**, die **Hunab Ku**.
Jeder Mensch, jedes Tier, jedes Wesen unserer Erde, alle Wesen unserer Galaxie, jeder Planet, jeder Stern, jeder Mond, einfach alles steht mit der Mitte, mit Hunab Ku, jederzeit in Verbindung.
Hunab Ku ist die Mitte der Mitte.
Hunab Ku ist das liebende Herz der „Galaktischen Urmutter“.
Aus diesem Herz entspringt die reine, bedingungslose Liebe.
Diese Liebe durchdringt jederzeit den Raum und ist raumfrei und zeitfrei. Das bedeutet, dass jeder Impuls und jede Welle, die aus dieser Quelle entspringt, sofort und gleichzeitig an jedem Ort unserer Galaxie spürbar ist.

Und mehr noch: Jene Energie, die aus dieser Quelle entspringt, erschafft den Raum, erschafft die Zeit und erschafft alles, was für uns sichtbar ist.
Zu diesem Ergebnis kommt auch die, „hyperdimensionale Physik“, ein völlig neuer wissenschaftlicher Ansatz. Diese Physik geht davon aus, dass ununterbrochen Energie aus einem höherdimensionalen „Hyperraum“ in unsere dreidimensionale Realität einfließt. Diese Energie erschafft alles, was unsere Realität ausmacht, die Materie, den Raum, die Zeit. Unsere Realität wird ununterbrochen von diesem Energiefluss neu erschaffen.
Die Tore, durch die dieser Energiefluss in unsere Realität eintritt, sind vor allem Planeten oder Sterne, oder einfach gesagt „alles, was sich dreht“. Alles, was eine Mitte, ein Zentrum hat.

Das bedeutet also:

Die Mitte ist das Tor, die Quelle für die alles erschaffende Energie.
Die Mitte der Galaxie, die Hunab Ku.

**Die Mitte der Sterne, die Mitte unserer Sonne.
Die Mitte der Erde, das Herz der Mutter Erde.
Und die Mitte in uns, unsere Liebe, unser Herz.**

**Die Elomin-Energie verbindet von Mitte zu Mitte.
Die Elomin-Energie verbindet die Mitte der Galaxie mit der Mitte der Mutter Erde.
Die Elomin-Energie verbindet unser Herz mit der Mitte von allem was ist.**

Die Verbindung wird dadurch symbolisiert, dass die Elomin-Energie durch Berührung übertragen wird. Will ich die Elomin-Energie von einem Kristall auf einen anderen übertragen, so müssen sich diese beiden berühren. Das bedeutet, dass jeder Elomin-Kristall mit jedem anderen Elomin-Kristall direkt oder indirekt durch Berührung verbunden worden ist.

Durch Berührung entsteht Verbindung.

Durch Verbindung entsteht Einheit.

Durch Einheit entsteht Frieden.



Die Wirkung: Entfaltung der Seele und des Bewusstseins

Nimm einen Elomin-Kristall in die Hand und du verbindest dich mit dem Lichtnetzwerk. Du verbindest dich mit der Mitte in dir, mit deinem Herzen, und der Mitte von allem, was um dich und mit dir ist.

Der Elomin-Kristall fördert jede Art von Energiearbeit. Er wirkt bereits, wenn du ihn in einen Raum legst oder wenn du ihn bei dir trägst.

Die Elomin-Energie unterstützt **jede Entwicklung** hier auf Erden, **die im Sinne des kollektiven Evolutionsplans steht.**

Das sind im Besonderen

- **alle Evolutionsschritte unserer Seele,**
- **die Entfaltung unserer Liebesfähigkeit,**
- **sowie die Entfaltung unseres Bewusstseins.**

Die erste Initiation der Elomin-Energie geschah am 21. September 2001 am Antares-Stein im österreichischen Waldviertel.

Die Elomin-Energie ist mit dem Antares verbunden, mit jenem Stern, dessen Sternenlicht eine besondere Wirkung hat: Es **gleicht die kriegerische Energie des Mars aus** und öffnet die **Bahnen für die Venusenergie, die Energie der Liebe.**

Du kannst die Wirkung eines Elomin-Kristalls verstärken, indem du mit deiner Hand mehrfach im Uhrzeigersinn um ihn kreist. Dadurch wird seine Ausstrahlung für mehrere Stunden

stärker und deutlicher spürbar sein. Nach ein paar Stunden begibt er sich wieder auf sein normales Ausstrahlungsniveau.

Du kannst die Wirkung des Elomin-Kristalls allerdings auch für ein paar Stunden verringern, indem du um den Kristall mit deiner Hand mehrfach gegen den Uhrzeigersinn Kreise zeichnest. Das kann dir besonders am Anfang, wenn du mit der Elomin-Energie noch nicht so vertraut bist, helfen.

Wenn du dich der Elomin-Energie langsam, deinem eigenen energetischen System entsprechend, annäherst, kannst du dich schrittweise auf die Elomin-Energie einstellen. Das empfindet sich besonders dann, wenn du das erste Mal Elomin-Kristalle im Schlafbereich auflegst. Zeichne dann, bevor du schlafen gehst, mit deiner Hand mehrfach gegen den Uhrzeigersinn Kreise um den Kristall.

Das Elomin-Symbol



Es bildet eine symmetrische 6-Eck-Struktur. Nach der hyperdimensionalen Physik hat die alles erschaffende Energie, die in den dreidimensionalen Raum eintritt, eine „innere Geometrie“. Verwenden wir diese innere Geometrie in Form von Symbolen, so sprechen wir diese Energie an und rufen sie herbei.

Die innere Geometrie baut sich vor allem durch 6-Eck- und durch 5-Eck-Strukturen auf. Die 6-Eck-Struktur des Elomin-Symbols ist daher bestens geeignet, wenn wir damit die Energie aus der Mitte, aus dem Herzen der

Galaxie, von der Hunab Ku abrufen wollen.

Durch die innere Symmetrie ist dieses Symbol in sich zentriert, spricht also die Mitte, das Zentrum an. Es erinnert uns an das Strahlen, an Licht. Aus dem Zentrum der Galaxie, von der Hunab Ku, strahlt die alles erschaffende Energie aus.

Die **Elomin-Energie** ist nicht diese Energie selbst, sie **verbindet uns aber mit der Schöpferenergie der Hunab Ku**.

Das Symbol hat durch den zentralen Kreis eine Mitte.

Um diesen Kreis herum liegen 6 Punkte, wie Lichtpunkte, Sterne oder Planeten.

Von dort gehen weitere 6 Strahlen aus.

Insgesamt hat dieses Symbol daher 13 Elemente.

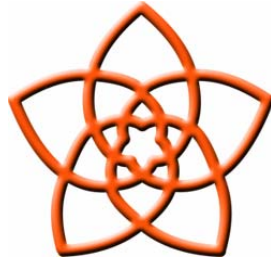
Die Zahl 13 ist numerologisch höchst interessant.

13 Tage dauert eine Welle im Maya-Kalender und im Neuner-Kalender.

13 Tage sind aber auch ein Ur-Zyklus, der in unserem Zellgedächtnis tief verankert ist. Denn 13 Tage benötigt eine befruchtete Eizelle, bis sie sich in der Gebärmutter einnistet und über die Nabelschnur an den Blutkreislauf der Mutter anschließt. 13 Tage also vergehen von der Initialzündung, der Befruchtung, bis zur ersten Ankerung über die Nabelschnur.

13 ist eine Zahl in der Fibonacci-Reihe, die uns zur Grundstruktur allen Lebens, zur heiligen Geometrie und zum goldenen Schnitt führt.

Die 13 finden wir aber auch in unserem Sonnensystem, am Planet der Liebe, der Venus: 8 Erdenjahre vergehen, bis die Venus mit der Erde in ihrem Tanz um die Sonne einen Zyklus vollendet. Und 8 Erdenjahre entsprechen genau 13 Venusjahren. Die 13 war und ist eine numerologische Anspielung auf den Planeten der Liebe. Du kannst darüber genaueres in meinem neuen Buch „Venus, die Heilung der Liebe“ nachlesen.



Das Übertragungsritual

Du brauchst einen Stein oder Kristall, der die Elomin-Energie bereits trägt. Ich initiiere Elomin-Steine auf all meinen Seminaren. Du bekommst von den Free Energy Trainern gegen einen geringen Umkostenbeitrag einen initiierten Kristall per Post zugesendet (siehe homepage).

Jene Steine oder **Kristalle**, auf die du die Elomin-Energie übertragen möchtest, solltest du zuerst **reinigen**.

Lege sie dazu für ein paar Minuten unter fließendes Wasser.

Oder verwende die **Venuskarten**: Lege die 3 Venuskarten leicht aufgefächert übereinander, die Transformationskraft oben, die Liebeskraft in der Mitte und die Heilkraft darunter. Lege darauf jene Kristalle, die gereinigt werden sollen und lass sie dort am besten über Nacht, zumindest aber für 10 Minuten liegen.

Dann lege jenen Kristall, der die Elomin-Energie bereits trägt, in die Mitte. Die anderen Steine oder Kristalle lege um diesen herum, sodass jeder Stein zumindest einen anderen berührt.

Verbinde dich mit der Mitte der Erde, mit dem pulsierenden Zentrum der Mutter Erde, mit ihrem Herzen.

Verbinde dich mit dem Zentrum der Galaxie, mit Hunab Ku.

Verbinde dich dann mit der Venus.

Halte anschließend deine beiden geöffneten Hände über die Kristalle.
Sprich dann sinngemäß folgenden Übertragungsspruch:

**„Kraft meines göttlichen Bewusstseins, das ich bin
und kraft der göttlichen Liebe, die in mir ist
übertrage ich auf diese Steine und Kristalle:**

- ❖ das **rosafarbene Licht** der Liebeskraft
- ❖
- ❖ das **smaragdgrüne Licht** der Heilkraft
- ❖
- ❖ das **violette Licht** der Kraft der Transformation
- ❖
- ❖ und die Elomin-Energie.

**So sei es.
So ist es.“**

Lass die Steine und Kristalle noch mindestens 10 Minuten beieinander liegen.
Danach ist die Übertragung abgeschlossen.



Wenn dich dieses Projekt anspricht, so verbreite die Elomin-Energie auf dieser Erde. Initiiere Elomin-Steine und verteile sie, bei dir zu Hause, wenn du unterwegs bist oder wenn du auf Urlaub fährst. Hinterlasse überall dort Elomin-Steine.

Ich weiß inzwischen mit Sicherheit, dass es bereits auf jedem Kontinent unserer Erde Elomin-Steine gibt.

Danke, wenn du dabei mitmachst!



Die Entstehung

Es war im September 2001, wenige Tage nach dem Anschlag auf das World Trade Center in New York, als ich zum ersten Mal ins niederösterreichische Waldviertel kam. Die Welt war in Aufruhr und eine massive, trennende Polarisierung hatte begonnen. Das trennende Prinzip, das Diabolon, breitete sich im Bewusstseinsfeld der Menschheit gewaltsam aus.

Ich befand mich in jener Zeit inmitten eines spirituellen Weges. Ich wurde von Wesenheiten geführt, die sich als Antareaner zu erkennen gaben. Sie entstammen einer Zivilisation, die mehrere Jahrmilliarden älter als die Menschheit ist. Sie haben Entwicklungsprozesse durchlaufen, durch die sie heute in der Lage sind, sich frei durch unsere Galaxie zu bewegen. Sie benötigen dazu keine „Raumschiffe“, wie wir uns das vorstellen würden. Denn sie bewegen sich auf einer feinstofflichen Ebene, auf der sie ganz andere technische Möglichkeiten haben. Sie bewegen sich in jenem Hyperraum, den wir in unseren Träumen betreten, und in dem sich auch unsere Seele ausbreitet.

Die Aufgabe jener antareanischen Gruppe, mit denen ich in Kontakt getreten war, besteht darin, auf das menschliche Bewusstsein einzuwirken, um die momentan stattfindende Entwicklung zu unterstützen. Nach deren Einschätzung befindet sich die Menschheit jetzt in einer kritischen, gleichzeitig aber auch äußerst wichtigen Entwicklungsphase. Und wenn diese

Entwicklungsphase jetzt gelingt, so hat dies nicht nur für die Menschheit, sondern auch für das gesamte galaktische Umfeld eine äußerst positive Auswirkung.

Ich wurde von jenen Antareanern, mit denen ich auch heute noch in Verbindung bin, geschult. Wenige Wochen zuvor hatten sie mir bildhaft das Elomin-Symbol gezeigt, mit der Andeutung, dass es demnächst von besonderer Wichtigkeit sein würde.



Das Elomin-Symbol erschien mir eines Nachts in einem halb Schlaf- halb Wachzustand, in dem ich ihre Anwesenheit wieder in besonderem Maße spürte. Auffallend war, dass in jener Augustnacht in England ein Kornkreis erschien, der zumindest numerologisch gewisse Parallelen mit dem Elomin-Symbol hat. Auch dieser Kornkreis baut sich über eine 6-Struktur auf und spielt auf die 13 an, indem jeder der 6 Arme des Kornkreises aus genau 13 Hauptkreisen besteht.

Als ich dann, im September, ins Waldviertel kam, entdeckte ich dort den „Platz des Skorpions“. In einem Waldstück wurden dort durch die Kräfte der Natur mehrere Granitblöcke so positioniert, dass jeder dieser Steine genau einem Stern im Sternbild des Skorpions entspricht. Diese Steine bilden durch ihre Lage das Sternbild maßstabgetreu ab!

Und in deren Zentrum liegt der Antares-Stein.

Der Vertreter des Antares, des Zentralsterns des Skorpions.

Als ich zum ersten Mal dorthin kam, überwältigte mich dieser Ort. Besonders der Antares-Stein berührte mich durch seine Ausstrahlung.

Während meines Aufenthalts im Waldviertel verstand ich mehr und mehr, warum ich an diesen Ort hingeführt worden war. Es sollte in diesen Tagen das Elomin-Netzwerk gestartet werden. Es sollten direkt am Antares-Stein die ersten Elomin-Kristalle entstehen, von denen sich dann das Elomin-Netzwerk ausbreiten sollte. Das Lichtnetzwerk der Einheit sollte jetzt aufgebaut werden.

Nach und nach wurde mir die Bedeutung dieses Netzwerkes erklärt.

Nach und nach verstand und spürte ich, worum es hier ging.

Dann, in der Nacht auf den 21. September, hinterließ ich auf dem Antares-Stein den ersten Initiationsstein. Ich musste nichts weiter tun, als ein kleines Ritual durchzuführen. Alles andere geschah von alleine.

Als ich am nächsten Tag die Steine wieder abholte, merkte ich sofort, dass sie sich verändert hatten. Sie strahlten, leuchteten in einer neuen Frische, mit einer neuen Kraft.

Mir wurde von den Antareanern beschrieben, wie diese Elomin-Kraft nun auf andere Kristalle übertragen werden sollte. Und es hieß, dass spätestens bis zum Jahresende auf jedem Kontinent dieser Erde Elomin-Kristalle existieren sollten.

In den folgenden Seminaren gab ich das Wissen über das Elomin-Netzwerk weiter. Und diese Idee verbreitete sich rasend schnell. Das Lichtnetzwerk wuchs und verbreitete sich über unseren Planeten. Am Jahresende war es dann tatsächlich so, dass es auf jedem Kontinent einen Elomin-Kristall gab.

Das Elomin-Netzwerk soll weiter wachsen, unsere Entfaltung fördern, unsere Liebesfähigkeit wiedererwecken. Daher danke ich jedem, der dabei mitmacht und immer weitere Steine zu Elomin-Kristallen macht.

Elomin-Kristalle verändern ihr Aussehen

Wenn du Elomin-Kristalle erstellst, wirst du immer wieder sehen, dass sich die Struktur der Kristalle verändern kann. Die meisten Steine bekommen ein inneres Leuchten und strahlen heller und klarer als zuvor.

Es kann sich aber auch die Kristallstruktur deutlich verändern. Ich habe immer wieder erlebt, dass in Bergkristallen nach der Initiation Regenbogenstrukturen sichtbar wurden, die vorher nicht da waren. Es haben sich ein paar Mal auch in den Kristallen Goldfäden gebildet, so wie sie bei Rutilquarzen üblich sind.

Eine weitere phänomenale Veränderung gab es auf einem Granitstein, der ein weißes Muster in sich trug. Nach der Initiation wurde seine raue, graue Oberfläche zu einem weichen Braun. Er verlor seine Rauheit und wurde glatt, nahezu weich. Und die weiße Musterung wurde wesentlich stärker und klarer.

**Durch das Elomin-Netzwerk entsteht eine Verbindung, eine Einheit.
Die Elomin-Energie wird durch Berührung übertragen.
Die Elomin-Steine sind wie Lichtpunkte, die miteinander verbunden sind.
Dadurch entsteht ein Lichtnetzwerk, das sich über die Erde verbreitet.**

Gib diese Informationen bitte weiter!
Danke!

In Verbundenheit
Werner Johannes Neuner